

559.

1364 April 14.

Marquard von Schellenberg¹ Ritter und Märk von Schellenberg,² beide genannt von Kisslegg³ («Marquart von Schellenberg. Ritter . . Märk von schellenberg baide genamt von kisselegg») verzichten gegenüber Jakob Walz, Bürger zu Ravensburg⁴ auf alle Rechte und Ansprüche (Formel) an Stollen Gut und Spechten Gut zu Matzenweiler.⁵

Original im Stadtarchiv Ravensburg n. 600. – Pergament 10,2 cm lang × 29,5, keine Plica, oben und unten zugeschnitten und als Buchrücken verbogen. – Siegel fehlen, je zwei waagrechte Schnitte sichtbar. – Rückseite: Schreibprobe: «Wir der» (Initiale), Zeichnung eines Ritterkopfes (Teil weggeschnitten); «1364 April 14 – 73 b» (Blei, 19. Jahrh.); «600» (rot, modern).

1 Marquard I. von Schellenberg-Kisslegg.

2 Marquard III. (Märk) von Schellenberg-Kisslegg, Tölzers II. Sohn.

3 Kisslegg nnö. von Wangen BW.

4 Ravensburg BW.

5 Matzenweiler in Wiggenreute n. von Wangen BW.

560.

Leutkirch,¹ 1365 Januar 25.

Konrad Rynpach, Stadtmann zu Leutkirch¹ erklärt, dass vor ihn kam die Frau Mechthild Hügin Berchtolds seligen Hugens Ehefrau von Reinbrechtshofen,² Bürgerin zu Leutkirch¹ und bestätigte öffentlich, dass sie dem ehrsamem wackeren Manne Marquard,³ Herrn Tölzers⁴ seligen Sohn von Schellenberg («dem Ersamen vesten manne Marquarten, hern Tölnzer sâligen Svn von Schellenberg») zu kaufen gab das liegende Gut zu Reynbrechtzhoven,² das ihrem Ehemann Berchtold seligen Hugens und auch ihr gehörte, mit allen Rechten um zehn Pfund Pfennig Konstanzer Münze. Weil das Gut Lehen ist von ihm und seinen Vettern, kann von ihr für die Lehenschaft keine Gewährleistung verlangt werden. Es siegelt

auf Bitten der Frau Marquard von Schellenberg³ und Symon der
Altammann, Bürger zu Leutkirch.¹

Original im Fürstlich Waldburg-Wolfegg'schen Gesamtarchiv Wolfegg n. 8. – Pergament 18,6 cm lang × 22,0 keine Plica. – Riss im obersten Teil der Urkunde, 8 Zeilenhöhen lang. – Einfache Initiale über sechs Zeilen. – Siegel und Streifen fehlen, je drei Einschnitte zweier Siegel leer. – Rückseite: «kaufbrief vmb Ein guet zu Remperzhouen per 10 Pfund Pfennig» (ältere Eintragung überschrieben) (18. Jahrh.); «Numerus 1831» (rot, 19. Jahrh.); «Zum bericht der antiquitäten Anno 1305» (19. Jahrh.); «Wo Ki 8» (Blei, modern).

- 1 Leutkirch BW.
- 2 Rempertshofen in Wiggenreute n. von Wangen BW.
- 3 Marquard III. von Schellenberg, Tölzers II. Sohn.
- 4 Tölzer II. von Schellenberg-Kisslegg, Tölzers I. Sohn, 1353 «selig».

561.

1365 Mai 31.

Ritter Ulrich von Schellenberg¹ («Ulrich von Schellen-
berg ritter») erklärt, dass sich Anne, Berchtold Schevolds seligen Witwe,
Bürgerin zu Ulm mit ihm gütlich vereinbart hat wegen aller Schulden und
Streitigkeiten ihres Mannes, wegen Übernehmens und Überniessens, die sieh
mit zwanzig Pfund Heller beglichen hat. Es siegelt Ulrich von Schellen-
berg¹ und auf seine Bitte sein Vetter Georg von Schellenberg²
(«Gerie von Schellenberg min vetter») sowie der Priester Onofri
Stainbach.

Original im Stadtarchiv Ulm Ve 26. – Pergament 12,7 cm lang × 27,6, Plica 2,0 cm. – Einfache Initiale über die ganze Urkunde. – Es hängen drei Siegel: 1. (Ulrich von Schellenberg) rund, 3,8 cm, dunkelgelb, am Rand beschädigt, Spitzovalschild mit zwei erhabenen Querbalken, die mit Rosetten verziert sind. Umschrift: + S VLRICI . DE. SCHELLEBG. MILITIS – 2. (Georg von Schellenberg) rund, 3,1 cm, hellgelb, Spitzovalschild mit zwei Querbalken (Mitte und Spitze), Umschrift: + S : GEORII . D' : SCHELLEBER – 3. (Steinbach) rund, 3,4 cm, hellgelb, Spitzovalschild mit Bach re. nach li. belegt mit drei Inseln. Umschrift: + . LV ONOFRI . DOT A . ACH – Rückseite leer.

Erwähnt: Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, JBL 1907, S. 82.

- 1 Ulrich von Schellenberg-Wasserburg, Marquards II. Sohn.
- 2 Georg von Schellenberg, sein Vetter, Swiggers II. Sohn.